

## Weihnachtsaufruf

Das nahe Weihnachtsfest ist auch in diesem Jahr wieder Anlass für den Hilfsfonds der Bayerischen Landesärztekammer, die Kolleginnen und Kollegen aufzurufen, mit einer Geldspende denjenigen unter uns zu helfen, die unverschuldet in wirtschaftliche Not geraten sind.

Mit Ihrer Spende können Sie diesen Mitgliedern unserer bayerischen „Ärztelike“ eine große Freude machen. Mancher kann sich durch die Unterstützung des Hilfsfonds einen lang gehegten Wunsch erfüllen, für den das eigene Einkommen nicht reicht, oder sich einfach notwendige Dinge kaufen, für die er sonst kein Geld hat.

Wir freuen uns über Ihr Verständnis und bitten Sie, Ihre Spende auf das

Konto der Bayerischen Landesärztekammer bei der  
Deutschen Apotheker- und Ärztebank München  
Nr. 0 101298 208 (BLZ 700 906 06)

Verwendungszweck: Weihnachtsspende und Ihre Adresse

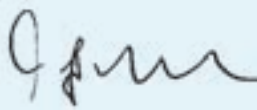
zu überweisen. Sie erhalten von uns eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt.

Mit kollegialen Grüßen und den besten Wünschen  
zum bevorstehenden Weihnachtsfest 2006

Ihre



Dr. H. Hellmut Koch  
Präsident der  
der Bayerischen Landesärztekammer



Dr. Eduard Gilliar  
Vorsitzender des Hilfsausschusses  
der Bayerischen Landesärztekammer



**Bayerischer Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis (BGPP) 2006: Gesundheitsförderung in der Gemeinde** – In Städten und Gemeinden entstehen vielfältige Ansätze für die Gestaltung von gesunden Lebenswelten und Lebensweisen. Die gemeindebezogene Gesundheitsförderung war Schwerpunkt des Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreises 2006, den die Landeszentrale für Gesundheit (LZG) gemeinsam mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium in diesem Jahr zum fünften Mal vergeben hat. Die in der Schriftenreihe der LZG erschienene Dokumentation stellt die Gewinner und weitere 80 Präventionsprojekte in Bayern vor. Mit dem Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis ist eine Plattform entstanden, über in Stadt und Land erfolgreich durchgeführte Präventionsprojekte zu berichten.

Der Band 16 der Schriftenreihe der LZG kann kostenfrei angefordert werden bei:  
LZG, Landwehrstraße 60-62, 80336 München, Telefon 089 544073-0,  
E-Mail: info@lzg-bayern.de, Internet: www.lzg-bayern.de



## Lexikon

Was ist eigentlich ...?

**Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.**

## Rente mit 67

Die Große Koalition (Arbeitsgruppe) hat sich in einem Grundsatzbeschluss auf Details zur Vollrente ab künftig 67 Jahren geeinigt. Doch der Streit über die geplante Rentenform flammt an mehreren Fronten neu auf. Wegen der beabsichtigten Ausnahmen drohe das Regierungsversprechen, den Beitragssatz bis 2020 unter 20 % zu halten, zu platzen, so die Kritiker.

Was künftig – vorbehaltlich des Kabinettsbeschlusses – für die gesetzliche Rentenversicherung beabsichtigt sein wird, soll wirkungsgleich auf das Versorgungsrecht der Beamten übertragen werden.

- Von 2012 bis 2029 soll das abschlagsfreie Renteneintrittsalter schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben werden. Beginnend mit dem Jahrgang 1947 steigt das Eintrittsalter zunächst um einen Monat pro Jahr, mit Erreichen der 66 Jahre in Zweimonatsschritten.

- Der Jahrgang 1955 könnte danach mit 65 Jahren und acht Monaten in Rente gehen, ohne Einbußen hinnehmen zu müssen, der Jahrgang 1961 mit 66 Jahren und sechs Monaten. Für die Jahrgänge ab 1964 gilt die Regelgrenze 67 Jahre.

- Wer mindestens 45 Jahre Pflichtbeiträge in die Rentenversicherung eingezahlt hat, also als lang Versicherter gilt, kann weiter mit 65 Jahren in Rente gehen.

- Für Schwerbehinderte wird die Altersgrenze stufenweise von 63 auf 65 Jahre erhöht. Für Witwenrenten steigt die Altergrenze von 45 auf 47 Jahre. Versicherte, die ihre Rente vorzeitig in Anspruch nehmen wollen, können dies frühestens mit 63 tun, müssen aber mit Abschlägen rechnen.

- Bis zum Jahr 2020 soll der Beitragssatz 20 % und bis 2030 die 22 %-Marke nicht überschreiten.

- Rentenniveau: Das Verhältnis der Durchschnittsrente zum Durchschnittseinkommen soll bis zum Jahr 2020 nicht unter 46 %, bis 2030 nicht unter 43 % sinken.



**Medizinische Fachangestellte: Literatur zur betrieblichen Ausbildung** – Die Medizinische Fachangestellte – Erläuterungen und Umsetzungshilfen zur Ausbildungsverordnung – Herausgegeben von der Bundesärztekammer. Ausbildungsbetriebe können das Taschenbuch kostenlos bei der Bayerischen Landesärztekammer anfordern (Ansprechpartner siehe unten).

#### Werbebroschüre

Zum Auslegen in der Praxis kann die Broschüre kostenlos bei der Bayerischen Landesärztekammer bestellt werden. Sie steht auch zum Download als pdf-Datei unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Assistenzberufe – Ausbildung – Literatur zur betrieblichen Ausbildung) zur Verfügung.



Ansprechpartner für die Regierungsbezirke

Mittelfranken, Schwaben  
Cornelia Dürr, Telefon 089 4147-285, E-Mail: [c.duerr@blaek.de](mailto:c.duerr@blaek.de)

Niederbayern, Oberfranken, Oberpfalz  
Christine Krügel, Telefon 089 4147-270, E-Mail: [c.kruegel@blaek.de](mailto:c.kruegel@blaek.de)

Oberbayern, Unterfranken  
Silke Neumann, Telefon 089 4147-284, E-Mail: [s.neumann@blaek.de](mailto:s.neumann@blaek.de)

**Public Health Studium in München: Qualifizierung für neue Aufgaben im Gesundheitswesen** – Das zweijährige Aufbaustudium können jedes Jahr 25 bis 30 Hochschulabsolventen beginnen unter Umständen berufsbeigleitend durch eine Zweieinhalbtageswoche. Die bisher über 270 Absolventen haben sich gut in den verschiedenen Forschungseinrichtungen und Institutionen des Gesundheitswesens integriert. – **Bewerbungsschluss** ist der 31. Dezember 2006 – **Studienbeginn**: 16. April 2007.

Informationen und Bewerbungsunterlagen unter [www.public-health-muenchen.de](http://www.public-health-muenchen.de)

#### Weitere Auskünfte:

Postgradualer Studiengang „Öffentliche Gesundheit und Epidemiologie“, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Simone Fischer, Marchioninistraße 15, 81377 München, Telefon 089 7095-4481, Fax 089 7095-7491, E-Mail: [fischer@ibe.med.uni-muenchen.de](mailto:fischer@ibe.med.uni-muenchen.de)

Anzeige

**SONORING®**  
Schmitt-Haverkamp

**Die Nr. 1 im Ultraschall**

**Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage.  
Bis zum 29.12.2006 sind wir für Sie da.**

**Bis 16.12. laden wir jeweils  
samstags zum Fröhschoppen  
in unseren Sonotheken ein**

Zentrale und Sonotheke (direkt neben KVB)  
Elsenheimerstraße 41 • 80687 München  
Tel. 089 / 30 90 99 0 • Fax. 089 / 30 90 99 30  
E-Mail: [info@schmitt-haverkamp.de](mailto:info@schmitt-haverkamp.de)  
[www.schmitt-haverkamp.de](http://www.schmitt-haverkamp.de)

Unsere 5 Sonotheken:  
Deggendorf • Dresden  
Erlangen • Jena • Memmingen • München